download unter www.biologiezentrum.at

Picus tridactylus alpinus, Chr. L. Br. im Böhmerwalde.

Dr. Ant. Fritsch (Die Wirbelth. Böhm. p. 46) kennt 1871 aus Böhmen nur ein auf der Herrschaft Wittingau erlegtes Exemplar, da sich im Museum zu Frauenberg befindet. Se. Durchlaucht Fürst. Ad. Jos. zu Schwarzenberg, an dem ich mich vor einiger Zeit mit der Bitte um Auskunft über mehrere im Böhmerwalde vorkommende seltenere Arten wandte, hatte die Güte, seinen Forstmeister, Hrn. Jos. Nedobity, in Winterberg mit züglichen Erhebungen zu beauftragen, welchem ich nachstehende Daten über den Dreizehenspecht danke:

„Den dreizehigen Specht können wir mit vollem Rechte als einheimisch zu unseren Böhmerwaldbewohnern zählen. Derselbe ist, wenn auch nur in wenigen Exemplaren auf hiesiger Domäne (Winterberg) in den Revieren Kelne, Müllerschlag und Ferchenaid stets vorfindig und hält sich da Sommer und Winter auf. Erst heuer im Frühjahre, als es sich darum handelte, den fürstl. Schwarzenberg'schen Pavillon der allgem. land- und forstwirthsch. Ausstellung in Wien auch mit den auf fürstlichen Besitzungen vorkommenden forstnützlichen Vögeln zu decorieren, wurden zu diesem Behufe im Kelner Revier 2 Exemplare (♂, ♀) abgeschossen. Zum Zwecke der Completierung der ornithologischen Sammlung im Jagdschlosse zu Ohrad b. Frauenberg lieferte das Winterberger Forstamt dahin aus dem Ferchenhaider Reviere ein im Mai l. J. erlegtes ♀, während das ♂ in Folge eines Fehlschusses erhalten blieb.

Bemerken muss ich noch, dass unser dreizehiger Specht bei strenger Kälte im Winter nicht selten aus dem tiefen Kubani-Walde landeinwärts in die Vorhölzer zieht und hier namentlich an den Strassenalleen die anbrüchigen Zitterpappeln und Weiden revidiert. Ich selbst beobachtete hier oft mit vielem Vergnügen die Rührigkeit dieses braven Insectenvertilgers.

Villa Tännenhof b. Hallein, Herbst 1890.

v. Tschusi zu Schmidhoffen.

Weissbindiger Kreuzschnabel (Loxia bifasciata Chr. L. Br.).

Von verlässlicher Seite wird mir mitgetheilt, dass sich ein weissbindiger Kreuzschnabel am 8. Mai d. J. auf Weymouths-

download unter www.biologiezentrum.at

kiefern eines hiesigen Parkes längere Zeit aufgehalten habe. Derselbe war nicht scheu und liess sich von zwei Gartenarbeitern, welche als zeitweilige Vogelsteller die „neuen Krimse“ aus dem Jahre 1889 kennen, ruhig beobachten. Da die beiden glaubten, dass dieser Vogel der vielleicht aus dem Käfig entflohene weissbindige Kreuzschnabel sei, den ein hiesiger Tischler seit circa 2 Jahren gefangen hält, liessen sie den Besitzer des Kreuzschnabels herbeiholen Derselbe erklärte aber sogleich, dass dieser weissbindige „Krims“ ein anderer sei, da der seine gelbes, dieser aber rothes Gefieder habe.

Neustadtl bei Friedland in Böhmen, den 11. Mai 1891.

Robert Eder.

Carpodacus erythrinus in Oesterr.-Schlesien.

Am 13. Juni l. J. erhielt ich vom Hrn. Vict. Heeger, Lehrer zu Freudenthal in Schlesien und Redacteur des „Mähr.-schles. Jagdblatt“, einen in unseren Gegenden wohl sehr selten vorkommenden Vogel: ein ♂ des Karmingimpels *(Carpodacus erythrinus)*. Derselbe war, wie aus der dem Briefe des Hrn. Heeger beigefügten Karte ersichtlich, am 10. Juni 1891 vom Hrn. Oberförster Pekarek in Gabel (bei Karlsbrunn, Oesterr.-Schlesien) erlegt worden; letzterer bemerkt dazu „Ich habe ihn heute beim Bach, in der Nähe meiner Wohnung, geschossen. Es ist dies der einzige, den ich in Gabel seit 8 Jahren angetroffen habe.“ Das inzwischen von Leopold Kugler, Schuldiener an der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Troppau, präparierte Exemplar befindet sich jetzt in der Sammlung des Herausgebers dieses Jahrbuches.

Grätz bei Troppau, 23. Juni 1891. Em Urban.

Literatur.

A. B. Meyer & F. Helm. V. Jahresbericht (1889) der ornithologischen Beobachtungsstationen im Königreich Sachsen. Nebst einem Anfang: Die sonstige Landesfauna betreffende Beobachtungen. — Dresden, 1890 (R.Friedländer's Verlag in Berlin) 4°. 4 und 80 pp.

Der vorliegende Jahresbericht bringt von 47 Beobachtern aus 45 Stationen Angaben über 208 Vogelarten. Gegen seinen Vorgänger weist er einen beträchtlichen Ausfall an Beobachtern auf, wie das bei allen Beobachtungs-Stationen bald früher oder später der Fall ist, da selbe doch nur zum geringen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologisches Jahrbuch

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Eder Robert

Artikel/Article: Weissbindiger Kreuzschnabel (Loxia bifasciata Chr. L. Br.) 211-212